

hatt ihr Herzog Ernst Ludowig zu Pommern verehret. — Ein Kleinott, darauff der Name Ihesus, darein seindt 16 Demant, 7 Rubin, 4 Schmarallen und 1 Perl. — Ein Kleinott, darein sein 21 Demant, 4 Rubin und 1 Perl. — Ein Kleinott, darein seindt 3 Demant, ein Rubin-Rose, 1 Schmarall und 1 Perl. — Ein Kleinott, darein seindt 2 Demant, 2 Rubin, 1 Schmarall und 1 Perl. — Ein Kleinott, darein seindt 1 Rubin, 1 Schmarall und 1 Perl. — Ein Kleinott, darein seindt 1 Rubin, 1 Schmarall und 1 Perl. — Ein Demant-Kreuz, darein seindt 10 Demant und 3 Perlen. — Ein Kleinott, darein seindt 3 Rubin, 3 Demant, 1 Schmarall und 7 Perlen. — Ein Kreuz, darein sein 8 Rubin, 2 Demant und 1 Perl. — Ein Kleinott des Herzogen und \*) ihrem namen, darein seindt 13 Rubin, 5 Demant, 10 Schmarallen und 1 Perl. — Ein Kleinott, darein seindt 3 Rubin, 2 Schmarallen, 1 Demant und 3 Perlen. — Ein Kleinott, darein seindt 3 Rubin, 3 Demant und 1 Perl.“

Die Fortsetzung dieses Verzeichnisses fehlt an der Handschrift.

2. Zu der Hochzeitsfahrt nach Pommern wurden von den Klöstern und vom Adel herangezogen: 47 Rüstwagen mit 233 Pferden und 97 Knechten. Am 24. Sept. 1577 erließ der Herzog Julius folgendes Schreiben an alle Klöster:

„Demnach Uns unser Großvogt und Ambtman zu Wulffenbittel vermeldet, daß sie die Kloster Rüstwagen und Sehlenzeug, inmassen zu unser freundlichen lieben Tochter, der Herzogin zu Stettin-Pommern &c. aussteuer, von den Clöstern ausgemacht, nicht alle bei einander haben, so begern wir hie mit in gnaden ernstlich, daß ir inen solche Rüstwagen mit dem gedecke, auch dem Sehlenzeuge und andern wagenrustunge außs beste ausgepuzet ungeseumbt gegen Quitanz gen Wulffenbittel überliefern lassen wollet, damit wir dieselben wagen mit unsern eigen Pferden in dieser gefehrlichen Pest zu behuef unser jezigen Hoffablagern notturst an holz und andern zufuhren gebrauchen und die armuth dardurch erleichtern lassen mugen.

\*) = mit?